

Mittwoch, den 14. Oktober 1885.

(4080—2)

Nr. 3964

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksgerichte Stein in Erledigung gekommenen und eventuell bei einem andern Bezirksgerichte frei werdenden Bezirksgerichtsadjunctenstelle wird der Concurs mit dem Bewerbungstermine bis 31. Oktober 1885

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß für diese Stelle die volle Kenntnis der slovenischen Sprache erforderlich ist.

Laibach am 9. Oktober 1885.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4109—1)

Nr. 3760.

Kundmachung.

Bei der hiesigen Gefangenenhaus-Verwaltung kommt anlässlich der Einführung der Verpflegung der Häftlinge in eigener Regie vom 1ten Jänner 1886 an die Stelle eines Rechnungsdirektors mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. und die Stelle eines provisorischen Gefangenausschreibers mit dem Taggelde von 1 fl. zur Besetzung, weshalb der Concurs mit dem Termine bis 31. Oktober 1885

ausgeschrieben wird.

Bewerber um die erste Stelle haben Kenntnisse im Rechnungswesen nachzuweisen.

Laibach am 10. Oktober 1885.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4108—1)

Nr. 14 546.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in St. Veit ob Laibach, Bezirkshauptmannschaft Laibach, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Botenpauschale jährlicher 219 fl. für die Besorgung eines täglich dreimaligen Fußbotenganges zwischen St. Veit und Wilmars-Bahnhof ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstesantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierte des Post-

und Telegraphendienstes mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen bereit sind.

Triefst am 10. Oktober 1885.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(4058a—1)

Kundmachung Nr. 9666.

wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabakgroßtrafik in Traunitz, eventuell in Obergras oder Suchen.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabakgroßtrafik zu Traunitz, eventuell in Obergras oder Suchen im politischen Bezirke Gottschee in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder dieselbe ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtbills (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Diese Tabakgroßtrafik, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 31 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Subverlage zu Zirknitz zu fassen, und es sind ihm dormalen 26 Tabaktrafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Juli 1884 bis Ende Juni 1885, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Großverschleißers bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und bei der k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleitung in Gottschee eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einschluß des Limits auf 65 Metercentner im Geldwerte von 8789 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 132 fl.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Procent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Zirknitz zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Großverschleißers hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Großverschleiß ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 300 fl. (dreihundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothetisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Credits gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und gestempelten amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die dem Großverschleißer zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 300 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Großverschleiß haben zehn Procent der Caution im Betrage von 30 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Gottschee oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 7. November 1885,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um die Tabakgroßtrafik in Traunitz, eventuell Obergras oder Suchen, haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtbills) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Reifnitz zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich die Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehse ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezieht, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleich lautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entziehung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlage von Beträgen überhaupt für unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälligkeitsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rüchlich der gedachten Gefälligkeitsübertretungen wegen unzulänglichste der Beweismittel von der Auflage freigeprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche aus diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann ihm die Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Entesgefertigter erkläre mich bereit, bei k. k. Tabakgroßverschleiß in Traunitz, eventuell Obergras oder Suchen, unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Abänderung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben auszudrücken) — in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit von 300 fl. (oder kleineren) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind beigefügt.

R. N. am 1885.
(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:
Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Großverschleißes in Traunitz (oder Obergras oder Suchen).

Anzeigebblatt.

(3921—1)

Nr. 6882.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mechanischen Freudenthaler Mahlmühle Carl Galle (durch Dr. v. Schrey) die executive Versteigerung der der Franciska Krieger in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 7 der Catastralgemeinde Grabischa-Vorstadt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar:

die erste auf den 9. November 1885,

die zweite auf den

7. Dezember 1885

und die dritte auf den

11. Jänner 1886,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Sitticherhof 2. Stock, Verhandlungs-Saal 2, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den auf das Gut grundbüchlich versicherten Jakob Prasnig und Dr. Ant. Zwayer unbekanntem Aufenthaltes und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte ihnen als Curator Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, bestellt wurde.

Laibach am 26. September 1885.

(3811—1)

St. 3242.

Oznanilo.

Neznanemu Janezu Krašovicu iz Žvirč št. 8 in oziroma njegovim nepoznanim pravnim naslednikom se od c. kr. okrajnega sodišča v Žužemberku na znanje daje, da je proti njim Rozalija Skufca iz Žvirč št. 8 vložila tožbo de praes. 3. septembra 1885, št. 3242, na priposestovanje senožeti „v Škavbah“ vložna št. 71 davkarske občine Žvirče, da se jim je postavil kuratorjem ad actum Jožef Skufca iz Žvirč št. 39 ter se mu vročil tožbeni odlok, s katerim je narok za sumarno obravnavanje o tej tožbi razpisan na dan

18. novembra 1885

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči.

C. kr. okrajno sodišče v Žužemberku, dné 4. septembra 1885.

(3964—1)

St. 4216.

Tretja izvršilna prodaja posestva.

Z odlokom z dne 18. julija 1885, št. 2645, na danes določena druga izvršilna prodaja posestva Janez Herakovičevega iz Novih Sel pod goreno št. 146 grajščine turnske bila je brezvspešna in se bode tretja dražba na dan 4. novembra 1885 s prejšnjim dostavkom vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dné 30. septembra 1885.

(4077—1)

St. 7995.

Naznanilo.

V dan 30. oktobra 1885 ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodnji druga eks. dražba zemljišča Franc Zalokarja iz Metlike pod vložno št. 30 davkarske občine Metlika vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1885.

(4072—1)

St. 7991.

Objava.

Neznano kje odsotnim vpisnim upnikom Mariji in Markotu Rozmanu iz Boldreža, potem umrlemu Martinu Zimermanu iz Metlike, oziroma njegovim pravnim nepoznatim naslednikom, se je gosp. Leopold Gangl iz Metlike oskrbnikom postavil in so se njemu dražbeni odloki z dne 10. junija 1885, št. 4711, vročili.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 30. septembra 1885.

(3965—1)

St. 3950.

Ponovitev tretje izvršilne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici na znanje da, da se bode na prošnjo gospe Franje Namors, varuhinje maloletne Franje in Leopoldine Hriber iz Jesenic, na dan

18. novembra 1885

od 11. do 12. ure dopoludne vršila pri tukajšnjem sodišči tretja izvršilna dražba posestva Nikolaja Uraneža iz Abreža pod vložnico 109 katasterske občine Bregana.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dné 14. septembra 1885.

(3890—2)

St. 6252.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje:

Na prošnjo Iveta Stezinskega iz Vidošič dovoljuje se izvršilna dražba Josip Gušičevega iz Vidošič, sodno na 2934 gold. cenjenega zemljišča ekstraktna št. 341 davkarske občine Drašič.

Za to določuje se dražbeni dan na

31. oktobra 1885,

vsakokrat ob 11. uri predpoludnem, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri tem roku pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 29. julija 1885.

(3720-2) Nr. 8183.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Adolf Gustin von Rudolfswert auf Grund der und unter den der früheren Licitation zu Grunde gelegenen Bedingungen die Relicitation der von Maria Bajc von Hönigstein im Executionswege erstandenen, dem Franz Bajc von dort eigenthümlich gewesenen Realität Einlage-Nr. 34 der Steuergemeinde Hönigstein bewilligt und zu deren Vornahme bei einem einzigen Termine am 28. Oktober 1885, von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet, dass hiebei die obige Realität auf Gefahr und Unkosten der vorigen Ersteherin auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 15. August 1885.

(4015-2) Nr. 3697.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des minder-jährigen Anton Beniger (durch dessen Vater und gesetzlichen Vertreter Josef Beniger von Feistritz) gegen Anton Stefanič von Jablaniz Haus-Nr. 12 pcto. 12 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1876, Z. 2075, auf den 4. Juli und 4. August 1876 angeordnet gewesenen und sohin sistierten zweiten und dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, sub Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Jablaniz vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den 30. Oktober und 27. November 1885, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhange angeordnet. k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 7. August 1885.

(3356-2) Nr. 7219.

Erinnerung

an Kath. Mantel geb. Mülle von Niedermösel und deren unbekanntes Rechts-nachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Kath. Mantel geb. Mülle von Niedermösel und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josefa Wittine von Niedermösel Nr. 18 die Klage de praes. 7. August 1885, Z. 7219, auf Anerkennung der Verjährung der Sackpost per 100 fl. und Gestattung der Löschung des Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 23. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die G. klagen, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12ten August 1885.

(3995-3) Nr. 2151.

Erinnerung

an Agnes Podobnik, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird der Agnes Podobnik, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Matthäus Bojsko von Tschekounik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der Catastralgemeinde Tschekounik Grundbuchs-Einlage Nr. 12 auf Grund des Schuldscheines vom 30ten Jänner 1827 für Agnes Podobnik haftenden Darlehensforderung per 10 fl. C. M. f. A. sub praes. 29. Juni 1885, Z. 2151, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1885, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tratnik von Tschekounik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten Juni 1885.

(3996-2) Nr. 2152.

Erinnerung

an Johann Podobnik, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Johann Podobnik, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Matthäus Bojsko von Tschekounik wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung der im Grundbuche der Catastralgemeinde Tschekounik Grundbuchs-Einl.-Nr. 12 für Johann Podobnik auf Grund des Vergleiches vom 11ten Jänner 1836, Cession vom 20. Februar 1839, Einantwortung vom 8. Juni 1843 und Cession vom 23. Juni 1852 und 15. Dezember 1862 die Enfertigungsforderung per 200 fl. C. M. f. A. sub praes. 29. Juni 1885, Z. 2152, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1885, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tratnik von Tschekounik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten Juni 1885.

(4029-2) Nr. 8267.

Erinnerung

an Lena Weß und Lena Schwegir, rüchlich deren Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Lena Weß und Lena Schwegir, rüchlich deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joh. Wittrich, Kaufmann in Brünn (durch Dr. Burger), die Klage de praes. 4. September 1885, Z. 8267, pcto. Verjährterklärung von Forderungen per 100 fl. und 30 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. September 1885.

(3903-2) Nr. 5206.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Josef Blazon von Planina die Relicitation der früher dem Johann Zalar von Rudofovo gehörig gewesenen, von Thomas und Helena Zalar von Rudofovo um den Meistbot von 117 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 335/327 ad Grundbuch Radlitzel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 30. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass obige Realität allenfalls auch unter dem Ersteherpreis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten August 1885.

(4033-2) Nr. 9142.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Magdalena Renner als grundbuchliche und Maria Handler von Handlern als factische Besitzerin der Realität sub tom. XXII, fol. 3074 und 3075 ad Herrschaft Gottschee hiemit erinnert, dass der gegen dieselben in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Gottschee pcto. Steuerrückstandes per 16 fl. 35 kr. sammt Anhang erloffene Executions-bescheid, Z. 6064, dem diesen unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Florian Tomič von Gottschee zugestellt wurde. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29. September.

(3946-3) Nr. 10018.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Juni 1885, Z. 5815, auf den 29. September 1885 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Ursula Kump von Stalldorf Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 1723, fol. 2630, vorkommenden Realität wird zu der mit dem nämlichen Bescheide auf den 27. Oktober l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 15. Juni 1885.

(4049-2) Nr. 7682.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Stalzer von Kesselthal die exec. Versteigerung der der Maria Lufan von Kesselthal gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 30 der Catastralgemeinde Kesselthal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 28. Oktober, die zweite auf den 2. Dezember 1885 und die dritte auf den 13. Jänner 1886, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. August 1885.

Nur noch diesen Monat
Budapester LOSE a 1 fl.
Ausstellungs-
Haupttreffer in barem Gelde
100.000 Gulden
Ferner 20.000 fl. | 10.000 fl. | 5000 fl. W. etc. | 4000 Treffer
Ausstellungs-Lotterie-Verwaltung Budapest, Andrassy-ut 43.

(3101) 70-55

Grabkränze

aus Kunst- und trockenen Blumen in überraschend grosser Auswahl zu den billigsten Preisen, ferner

Kranzschleifenband, breit, pr. Meter 30 kr.

(4047) 7-1

aufwärts nur bei

J. S. BENEDIKT, Laibach, Alter Markt 6.

Näharbeiten

für Weisswäsche und Kleider sowie auch für Partieware werden in und ausser dem Hause übernommen. (4045) 3-2
Petersstrasse Nr. 8, I. Stock.

Das Besen-Magazin

des (4055) 3-2

Josef Pielik

befindet sich vom 1. Oktober 1885 ab in der **Burgstallgasse Nr. 9** im Mauser'schen Hause.

L. Ehrwerth Zahnarzt

ordiniert täglich von 9 bis 5 Uhr
Herrengasse Nr. 1.
(3683) 9

preisgekrönte Siebenbürger Gebirgsweine



in Flaschen und Gebinden in garantierter **Naturreinheit** empfiehlt

Jos. B. Teutsch
Wein-Export
Schässburg
Siebenbürgen.

(3522) 18-6

Preislisten u. Proben gratis u. franco.

Vertreter für Krain: **Julus Schillinger** in Laibach

(3548) 20-11

Für Liqueur-Örrenger, Hotels, Kaufleute etc.

Behufs Erzeugung Sämtlicher Liqueure von ausserordentlicher Feinheit empfehle ich eine neue praktische Methode. Prospekte u. Preislisten gratis und franco.

Carl Philipp Pollak,
Essenzfabrik,
PRAG, II., Klementengasse 3.

Dr. Franz Zupanc

ordiniert täglich

vormittags von 9 bis 10,
nachmittags von 2 bis 3 Uhr
speziell für Augenkrankheiten

Hauptplatz Nr. 20, I. Stock (vormals Fortuna'sches Haus). (3936) 5-4

Joh. Jos. Wagner

k. k. Landes-Thierarzt

wohnt jetzt am (4043) 2-2

Rathhausplatz Nr. 17, I. Stock,

ordiniert von 8 bis 9 Uhr vorm.
und „ 2 „ 3 „ nachm.

Adolf Gaudia, Forstmeister
Post Grosslaschiz

wünscht einen noch in gutem Zustande befindlichen (4100)

halbgedeckten

Wagen zu kaufen.

Anträge pr. Post.

Wahrheit

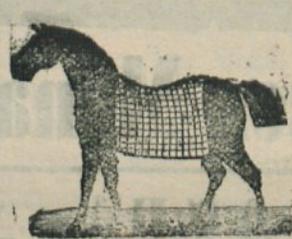
währt am längsten!

Nur das Exportwarenhau „zur Austria“ hat den ganzen Vorrath einer berühmten Kagen- und Pferdedecken-Fabrik bei einer Verfeinerung um die Hälfte des regulären Preises käuflich an sich gebracht und gibt daher, so lange der Vorrath reicht, um (4097) 12-1

nur 1 fl. 80 kr.

das Stück grosse, dicke, breite, unverwüthliche

Pferde-Decken.



Diese Decken sind 190 Centimeter lang und 130 Centimeter breit, mit farbigen Bordüren versehen und bid wie ein

Brett, daher wahrhaft unverwüthlich. Vermeidung gegen Cassa oder Nachnahme. — Täglich werden nach allen Weltgegenden diese Decken versendet und finden überall ungemeinen Anklang, da dieselben auch als Bettdecken verwendet werden können und früher mehr als das Doppelte gefostet haben.

Adresse:

Exportwarenhau „zur Austria“
Wien, Ober-Döbling, Mariengasse 31
(im eigenen Hause).

Warnung! Da ich den alleinigen Verkauf von dieser Fabrik übernommen habe, so ist niemand außer mir imstande, Pferde-Decken in dieser außergewöhnlichen Grösse und Breite um diesen **Spottpreis** zu liefern.

Etabliert 1840. Etabliert 1840.

Clavier- und Harmonium-Etablissement und Leihanstalt

von (4117) 6-1

Franz Nemetschke & Sohn, k. k. Hoflieferanten
Wien, Bäckerstrasse 7. **Baden, Bahngasse 23.**

Amerikanische Harmoniums von **Estey & Comp.** in **Bratleboro.**

Erven Lucas Bols, k. k. Hof-Lieferanten, k. nied. Hof-Lieferanten
etabliert seit 1575, **Amsterdam,**
deren Specialitäten: sind vorrätzig in den ersten Geschäften des Landes. (3721) 20-6

Curaçoe-Anisette

Echte Schafwollstoffe

für Herren-Anzüge, Hosen und Röcke aller Art, für Damen-Tuchkleider, Paletots und Regenmäntel in den neuesten Mustern und Farben, sowie ein grosses Lager in schwarzen Perubiennes und Tosting, Tricot und Tüffel in allen Farben, Kammgarn, Cheviot, Loden, Wagentuch, rothe und weisse Planelle, rothes Filztuch, Reise-Plaids, per Stück 4, 6 und 8 Gulden, empfiehlt zu billigt festgesetzten Preisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

J. W. Siegel in Brünn, 61.

Muster zur Ansicht franco. Musterkarten für die Herren **Schneidermeister** ebenfalls franco. Versandt der Ware per Post überallhin gegen Nachnahme. Correspondenz in allen europäischen Sprachen. (3212) 20-18

Winter-Tuchreste, welche mir von ganzen Stücken übrig bleiben, aus garantiert echter Schafwolle, 3 bis 3 1/2 Meter lang, daher genügend auf einen ganzen Winter-Anzug (Rock, Hose und Gilet) auch für den stärksten Mann, versende ich den ganzen Rest um **6 Gulden** aus feinsten Schafwolle und um **8 1/2 Gulden** aus hochfeinster Schafwolle. Von diesen Resten werden keine Muster versendet, dagegen aber nichtconvenierende Reste anstandslos retour genommen.

K. k. ausschl. privilegierte

Billard- und Billardball-Fabrik

Carl Knill

Wien, IX., Rossau, Rothe Löwengasse Nr. 5-7.
Gegründet 1807.

Empfehlend besonders seine von ihm neu erfindenen Mantinells, genannt

Excelsior-Banden

aus feinstem englischen Kautschuk, welche hinsichtlich Güte und Dauerhaftigkeit alle anderen Mantinells weit übertreffen und dabei den gewiss staunend billigen Preis von nur fl. 45 per Billard kosten. Meine k. k. ausschl. priv. Patent-Billardbälle, welche den Elfenbeinbällen in jeder Hinsicht gleichkommen, empfehle ich mit einjähriger Garantie zu folgenden Preisen: Von 60 bis 62 mm fl. 5, von 63 bis 66 mm fl. 6, von 67 bis 72 mm. fl. 6,50 per Stück. Preise und Zeichnungen von Billards gratis und franco. (3712) 20-8

Kein Springen der Cylinder mehr!

K. k. priv. Schirm- und Kugel-Cylinder

Patent Marian

(mit Schutzmarke versehen)
einzig zu haben in der k. k. Fabriksniederlage des (3735) 3

P. Kajzel
Glashandlung
Laibach, Alter Markt Nr. 15.

Vorzügliche Leuchtkraft!

Vor nachgeahmten, nicht mit Schutzmarke versehenen Cylindern wird gewarnt.

Petroleum-Ersparnis!